

Revitalisierungsmaßnahmen am Burgauenbach im Winter 2022/23

Baumaßnahmen im Rahmen des Projekts Lebendige Luppe

Mit der Revitalisierung des Burgauenbachs (ReviBB) und der angrenzenden Auenbereiche sollen die Gewässerstruktur und der Wasserhaushalt in der Leipziger Burgau sowie im Leutzscher Holz verbessert werden. Durch die Maßnahmen werden auentypische Lebensräume erhalten und entwickelt, wodurch charakteristische Pflanzen- und Tierarten gefördert werden.



Virtuelle
Exkursion zum
Burgauenbach
Entdecken Sie den Auwald
mit dem Projekt Lebendige Luppe
und dem NABU Leipzig



Am 1. Dezember 2022 begann die Stadt Leipzig in enger Zusammenarbeit mit dem NABU Sachsen mit den Arbeiten zur Revitalisierung des Burgauenbachs. Foto: Mathias Scholz | UFZ Leipzig

Nächste Termine im Projekt Lebendige Luppe

- 22.04.23 | Radexkursion Zschampert
- 07.05.23 | Amphibienexkursion
Papitzer Lachen
- 14.05.23 | Radexkursion Burgauenbach

Mit der Projektverlängerung im Jahr 2019 wurde der Burgauenbach, ursprünglich ebenfalls ein Renaturierungsprojekt, stärker in die Planungen im Projekt Lebendige Luppe einbezogen. Eine Evaluation des NABU Leipzig zum 20-jährigen Bestehen des Gewässers (2019) zeigte ökologische Erfolge und Defizite auf. Mit gezielten Maßnahmen sollen die Lebensräume des Burgauenbachs und seiner Umgebung aufgewertet und dadurch eine bessere Förderung auentypischer Tier- und Pflanzenarten ermöglicht werden. Nähere Informationen zur Evaluation finden sich im [Fließtext 01 2021](#) auf unserer Projekt-Webseite.

Sofortmaßnahmen am Burgauenbach

Basierend auf den Vorarbeiten des NABU Sachsen führte die Stadt Leipzig die Planungen zur Aufwertung fort und realisiert seit November 2022 deren bauliche Umsetzung. ▶

Geschichte des Burgauenbachs

Im Jahr 1999 eingeweiht, entstand der Burgauenbach in einem Wiedervernässungsprojekt durch die Verbindung bestehender historischer Flussbetten und Altarme. Ziel dieses Projekts von NABU Sachsen, Land Sachsen und Stadt Leipzig war es, die ehemaligen Auengewässer wieder mit Wasser zu versorgen und im Sinne des Biotopverbundes miteinander zu verbinden.

Zudem sollte der neu geschaffene, fünf Kilometer lange Burgauenbach regelmäßig im Frühjahr auf einer Fläche von etwa zehn Hektar über die Ufer treten und der Hartholzaue im Leutzscher Holz die nötigen Überflutungen bringen. Ein weiteres Ziel war es, mithilfe des Burgauenbachs die damals von Austrocknung bedrohten, aber naturschutzfachlich sehr wertvollen Waldspitzlachen (Amphibien-Lebensraum) mit Wasser zu speisen.

► Durch die Verbindung reliktscher Rinnenstrukturen (z. B. Altarme) mit dem Burgauenbach soll eine noch größere Fläche im Auwald wieder zeitweise überschwemmt und die Vernetzung von Teilbiotopen verbessert werden. Das teilweise Beseitigen von Erdwällen entlang des Burgauenbachs ermöglicht, dass angrenzende Auwaldbereiche bei

entsprechenden Wassermengen überstaut werden können. Durch diese Maßnahmen wird der Wasserhaushalt verbessert und eine eigendynamische Entwicklung der Uferbereiche gefördert. Die Umsetzung weiterer Aufwertungen am Burgauenbach wird im Zuge der Planfeststellung der Maßnahmen zur Revitalisierung historischer Gerinne der Lebendigen Luppe (BA 1-3) geprüft. Die geplante Fließstrecke der Lebendigen Luppe verläuft in Teilen im heutigen Burgauenbach.

Die Verbesserung des Wasserdargebots entlang des Burgauenbachs soll auenuntypische Arten wie den Berg- und Spitzahorn zurückdrängen, sowie auentypische Arten wie Esche und Eiche fördern. In der naturwissenschaftlichen Begleitung im Projekt Lebendige Luppe werden bei der Untersuchung neben Grund- und Oberflächenwasser als biologische Indikatoren Pflanzen (Krautvegetation und Gehölze) Mollusken und Laufkäfer erfasst, da von ihnen bekannt ist, dass sie sehr gut auf hydrologische Veränderungen reagieren.

Standort 1: Bereits kurz nach der partiellen Entfernung von Erdwällen entlang des Ufers des Burgauenbachs, hier an Punkt 1 unten in der Legende, wurden – auch begünstigt durch regnerisches Wetter – zuvor trocken gefallene Rinnenstrukturen und Bereiche der Burgaue neu vernässt.

Standort 2: Das Anbinden reliktscher Rinnenstrukturen an den Burgauenbach soll dazu beitragen, eine noch größere Fläche im Auwald wieder zu vernässen und Teilbiotope besser miteinander zu vernetzen. Außerdem soll durch ein verändertes Fließverhalten ein Beitrag zur Verbesserung der Gewässerbettmorphologie geleistet werden.

Wussten Sie schon?

Im Winter 2022/23 wurde – durch das Amt für Stadtgrün und Gewässer der Stadt Leipzig finanziert und koordiniert – das defekte Einlaufbauwerk des Burgauenbachs erneuert. Nach der Sanierung führt der Bach bis zu 500 Liter Wasser pro Sekunde und verbessert somit den Wasserhaushalt in der Burgaue.

Am **Standort 3** werden je nach Wasserstand des Burgauenbachs die Geländevertiefungen durch auentypische flächige Überflutungen zeitweise wieder überschwemmt. Die Revitalisierungsmaßnahmen liegen in geschützten Waldbereichen. **Bitte beachten Sie daher die Gebote für diese Bereiche und bleiben Sie auf den Wegen.**



LEBENDIGE LUPPE

Förderer

Gefördert durch:



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz



Bundesamt für Naturschutz



Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt Naturschutzfonds

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Projektpartner



Stadt Leipzig
Amt für Stadtgrün und Gewässer



NABU
Landesverband Sachsen e.V.



UNIVERSITÄT LEIPZIG



UFZ HELMHOLTZ
Zentrum für Umweltforschung



Schutzgebiet

Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Kontaktbüro Lebendige Luppe
 Michael-Kazmierczak-Str. 25
 04157 Leipzig
 Telefon: 0341 86967550
 E-Mail: info@Lebendige-Luppe.de

www.Lebendige-Luppe.de

